

## Anfrage 2

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	04.11.2019	öffentlich

### Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion; Sicherheit Rathaus / Schulwege Carl-Bosch-Gymnasium

Vorlage Nr.: 20190644

**FWG Stadtratsfraktion Ludwigshafen**



**FWG · FREIE WÄHLERGRUPPE** Schuckertstraße 8 · 67063 Ludwigshafen

**An Frau  
Oberbürgermeisterin  
Jutta Steinruck**

**DR. RAINER METZ**

Fraktionsvorsitzender

☎ 0621 694653

📠 0621 691746

@ info@fwg-fraktion-lu.de

🏠 www.fwg-fraktion-lu.de

Ludwigshafen, 27.10.2019

### Anfrage zur Sitzung des Stadtrates am 04.11.2019 -Sicherheit Rathaus / Schulwege Carl-Bosch-Gymnasium-

Sehr geehrte Frau Steinruck,

in der letzten Zeit haben sich im Umkreis des Rathaus Centers Ludwigshafen Raubüberfälle am helllichten Tag auf Kinder und Jugendliche gehäuft, die in dieser Frequenz selbst für eine Stadt wie Ludwigshafen nicht hinnehmbar sind. Dies bestätigen uns besorgte Eltern von Schulkindern des Carl-Bosch-Gymnasium, die sich zwischenzeitlich an die FWG Ludwigshafen gewendet haben.

In jedem dieser Fälle wurde aus einer größeren Gruppe Jugendlicher heraus eine kleinere Gruppe oder gar einzelne Kinder beraubt oder der Versuch durch zufällig anwesende Passanten durch aktives Eingreifen vereitelt. Das Tatmuster legt zudem ein systematisches Vorgehen nahe. Dort, wo Täterbeschreibungen bekannt sind, ähneln sie sich.

Es geht hier nicht um einfache Rangeleien unter Jugendlichen, vielmehr erfüllen die Taten die Straftatbestände Raub (§249 StGB), räuberische Erpressung (§255 StGB) sowie Körperverletzung (§223 StGB).

Bei 4 Vorfällen innerhalb 8 Tagen könnte man sagen, Überfälle unter Androhung oder Anwendung von Gewalt sind an der Tagesordnung.

Wir stellen daher fest, dass die Sicherheitslage in Ludwigshafen – gerade für Jugendliche – im Umkreis Rathaus Center inakzeptabel ist.

In unmittelbarer Nähe der Tatorte befindet sich das Carl-Bosch-Gymnasium. Viele Schüler sind gezwungen, auf ihrem Schulweg die unterirdisch gelegene Straßenbahnhaltestelle in der Rathauspassage zu nutzen oder den Vorplatz des Rathaus Centers zu queren.

Wir bitten Sie in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Verwaltung ein erhöhtes Risiko und eine gestiegene Kriminalität im genannten Bereich aufgefallen?
2. Wieviele Straftaten sind in diesem Bereich in den Jahren 2017, 2018 und 2019 registriert worden?
3. Ist bekannt, ob eine verstärkte Polizeipräsenz in Uniform und zivil in diesem Bereich geplant ist? Gibt es eine Zusammenarbeit mit der Polizei?
4. Kann eine Präsenz privater Sicherheitsdienste von VRN oder städtischem Ordnungsamt in genannten Bereich a) geplant und b) eingesetzt werden?
5. Wie kann der genannte Bereich wieder sicherer werden? Ist Videoüberwachung eine machbare Option?

Beste Grüße,

Dr. Rainer Metz  
Fraktionsvorsitzender  
FWG-Stadtratsfraktion